



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

eine aufregende Woche mit hoch brisanten Themen und vielen spannenden und internationalen Begegnungen liegt hinter mir.

Am Dienstag sprach im Rahmen einer Lecture de l'Académie de Berlin unsere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen zum Thema "Gemeinsam in und für Europa". Als ebenfalls überzeugte Europäerin hat mir Frau von der Leyen mit ihrem sowohl fachlich fundierten als auch menschlich engagierten Plädoyer für ein europäisches Miteinander sehr aus der Seele gesprochen.

Gleich mehrfach konnte ich mich diese Woche mit Frauen und Frauenpolitik beschäftigen. Am Montag fand die große Anhörung zum so genannten „Quotengesetz“ statt, die einige brisante neue Aspekte hervorbrachte und die ja auch großen Widerhall in den Medien fand. Daneben gingen im Familienausschuss die Vorbereitungen unserer Delegationsreise zur 59. Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen nach New York in die heiße Phase. Eine tolle Vorbereitung hierauf war am Donnerstag ein Interviewtermin mit der kanadischen Doktorandin Grace Lore, der ich zum Thema „Frauen in der Politik“ sehr ausführlich von meinen persönlichen Erfahrungen berichtete.

Am Mittwochabend ging es um ein Thema, das mir nicht nur als zuständiger Berichterstatterin im Familienausschuss besonders am Herzen liegt. Beim Jugendpolitischen Gespräch der CDU/CSU-Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe konnten wir viele Themen diskutieren, die derzeit im Bereich der Jugendpolitik unter den Nägeln brennen. Sei es die Jugendarbeitslosigkeit, sei es die gefährliche Tendenz der Radikalisierung deutscher Jungen und Mädchen im Namen des islamistischen Terrors.

Am Donnerstag durfte ich als Mitglied des Europaausschusses an einem hoch interessanten Gespräch mit dem Präsidenten der Europäischen Investitionsbank Dr. Werner Hoyer teilnehmen. Und am Abend war unsere CDU-Gruppe der Frauen auf Einladung von Bundeskanzlerin Merkel zu Gast im Kanzleramt. Gemeinsam mit Bundesminister Peter Altmaier als „Hahn im Korb“ verbrachten wir einen spannenden und sehr informativen Abend, bei dem wir nahezu alle aktuellen Politikfelder streifen konnten.

Im Plenum war der Hauptgegenstand der politischen Arbeit in dieser Woche sicherlich die Lage in Griechenland nach der Wahl und die Verlängerung der Stabilitätshilfe. [Meine persönliche Erklärung hierzu finden Sie ebenfalls auf meiner Homepage.](#)

Als vor-österlichen Kulturtipp der Woche empfehle ich allen Berlinreisenden die Ausstellung der Berliner Malteser: „Wer ist der Mann auf dem Tuch – Eine Spurensuche“. Sie untersucht Geschichte und Herkunft des so genannten Turiner Grabtuchs, das seit Jahrhunderten als christliche Ikone verehrt und als hoch spannendes historisches Fundstück aus der Zeit Jesu Christi untersucht wird.

*Ihre Ursula Groden-Kranich*